

„Hattingen solidarisch“ als Verein

Hilfe in Form von persönlicher Unterstützung und Sach-/Geldmitteln

HATTINGEN. In dieser Woche fand in den Räumen der Freiwilligenagentur die Gründungsversammlung der Initiative „Hattingen solidarisch“ (der STADTSPIEGEL berichteten) als Verein „Hattingen solidarisch e.V.“ mit zehn Gründungsmitgliedern statt.

Zielsetzung des Vereins ist es, unbürokratisch Bürgern der Stadt in einer Notlage zu helfen, die sie aus eigener Kraft nicht bewältigen können. Die Hilfe erfolgt in Form von persönlicher Unterstützung sowie leistungsbezogenen Sach- und/oder Geldmitteln. Damit soll die Möglichkeit zur Eigeninitiative und gesellschaftlichen Teilhabe gefördert werden.

Der neu gewählte Vorstand legt Wert auf größtmögliche



Vorsitzender des neuen Vereines ist Bernd Loewe (links), Stellvertreter sind Ulrike Dieckmann (vorne) und Alessandra Maillmann (Zweite v.r.), Kassiererin ist Beate Loewe (rechts), Beisitzer Mohamed Bourzoufi (Vierter v.l.), Margot Sieger (Dritte v.l.) und Bernd Zielmann (Zweiter v.l.).

Foto: privat

Transparenz bei den anstehenden Entscheidungen, daher können Vereinsmitglieder beratend an den Vorstandssitzungen teilnehmen, wie es in der Geschäftsordnung beschlossen wurde.

Vorsitzender Bernd Loewe: „Wichtig ist es, dass wir die Persönlichkeit und Würde der Menschen berücksichtigen, die sich an uns wenden.“ Gleichzeitig soll die Vertraulichkeit der Informationen gewahrt werden. In internen Protokollen des Vereins werden die Namen anonymisiert.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt vier Euro monatlich oder freiwillig nach Leistungsfähigkeit. Infos: ☎ 82526 (Loewe), ☎ 22351 (Dieckmann) und ☎ 591378 (Maillmann).